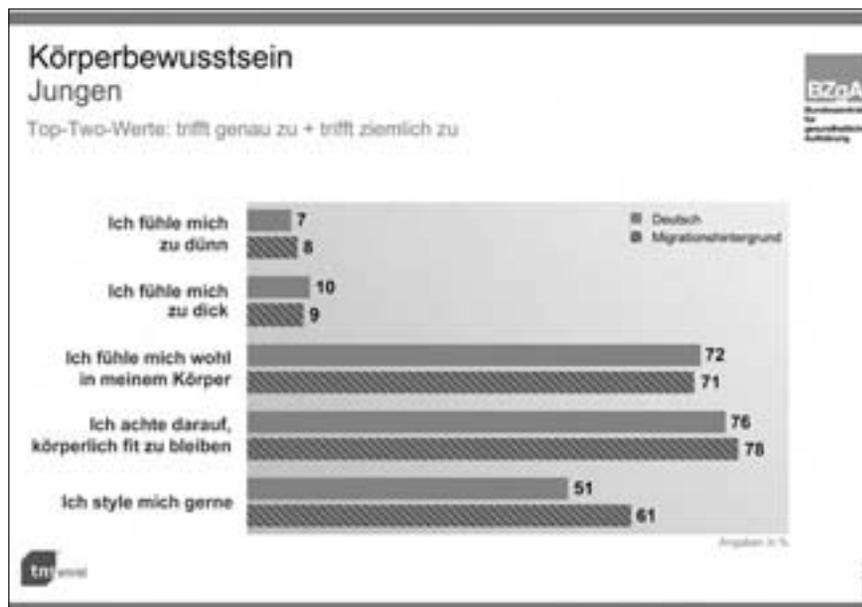


- Bevor Sie mit den Jugendlichen sprechen ...
- Baustein 1 | Leben in der Pubertät
 - **Baustein 2 | Schönheitsideale in unserer Gesellschaft**
 - Baustein 3 | Pornografie im Netz
 - Baustein 4 | Sexualisierte Kommunikation
- Interviews und Literaturhinweise

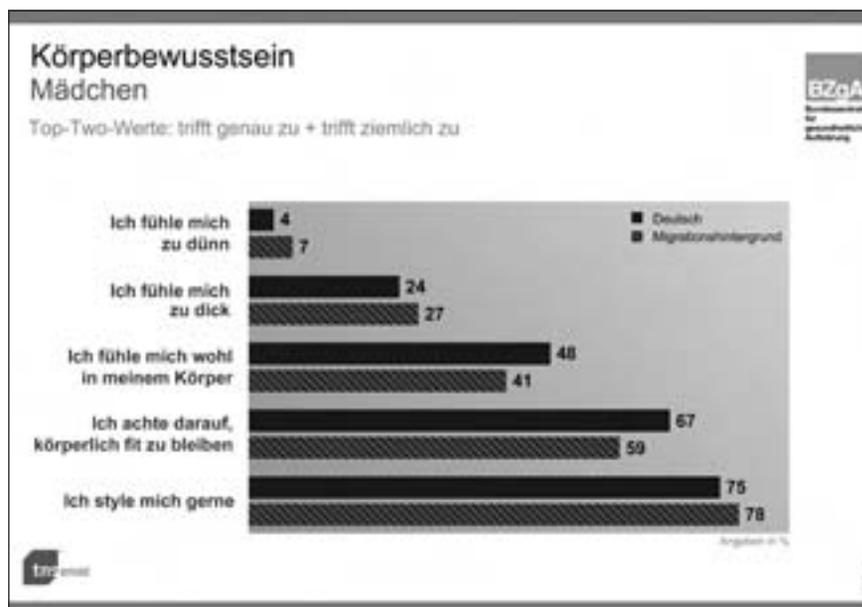
Beschreibung zu Projekt 7: Bin ich schön?

Thema	Ziel dieses Projektes ist die Sensibilisierung für inszenierte und manipulative Techniken der Medienmacher sowie die Reflexion über Körperzufriedenheit von Jungen und Mädchen heute.
Zielgruppe	ab 14 Jahren
Organisationsform	Gesamtgruppe, Partnerarbeit, Einzelarbeit
Zeit	60 Minuten (mit Zusatzaufgabe 90 Minuten)
Vorbereitung	Internetzugang, Retuscheseiten im Internet vorher ausprobieren: http://demo.fb.se/e/girlpower/retouch/ http://www.initiativefuerwahreschoenheit.de/ www.digitalretouch.net/
Methodische Hinweise	<p>Ablauf:</p> <p>Aufgabe 1: Der Comic auf dem Arbeitsmaterial kann als Einstieg verwendet werden. Er führt direkt zum Thema der „gemachten“ Schönheit in den Medien (mögliche Titel: Manipulierte Schönheit, Photoshop-Beauty).</p> <p>Aufgabe 2: Die Jugendlichen lernen am Beispiel einfacher Bildbearbeitungsprogramme kennen, welche technischen Möglichkeiten heute eingesetzt werden, um aus einem Durchschnittsmenschen ein Model zu machen. Eine Diskussion mit Stellungnahme zu verschiedenen Ansichten wie z. B. „Nachbearbeitung gehört verboten“ etc. kann im Anschluss erfolgen.</p> <p>Aufgabe 3: Die Jugendlichen vergleichen zwei Grafiken zum Thema Körperbewusstsein von Jungen und Mädchen aus einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.</p> <p><i>Mögliche Lösungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jungen sind zufriedener mit ihrem Körper als Mädchen. ■ Jugendliche legen großen Wert auf körperliche Fitness. ■ Mädchen ist Stylen wichtiger als Fitness. ■ Etwa ein Drittel der Mädchen fühlt sich zu dick. <p>Die Aussagen sollen im Plenum erörtert werden. Die Jugendlichen können auch überlegen, wie der beachtliche Unterschied zwischen weiblicher und männlicher Körperzufriedenheit (48 % der Mädchen vs. 72 % der Jungen) zustande kommt und ob die perfekten Mediendarstellungen Druck auf Menschen ausüben.</p> <p> Zusatzaufgabe: Hier kann noch die Frage erörtert werden, was Zufriedenheit ist und woher sie kommt. Es kann überlegt werden, ob die Maßstäbe für Zufriedenheit in einem selbst liegen oder inwiefern sie von außen beeinflussbar sind. Oder man spricht in der Gruppe darüber, wie es gelingen könnte, die eigenen positiven Merkmale stärker zu fokussieren, statt ständig über eventuelle Unzulänglichkeiten nachzudenken.</p>
Zugang Internet / PC	ja

Projekt 7/2: Bin ich schön? – Körperbewusstsein



1.
2.
3.
4.



1.
2.
3.
4.

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung 2010

Aufgabe 3:

Manche Menschen sehen in den Schönheitsidealen, wie sie in den Medien dargestellt werden, die Ursache dafür, dass v. a. Jugendliche mit ihrem Aussehen nicht zufrieden sind.

Betrachte die Grafiken. Notiere 4 Aussagen, die du den Abbildungen entnehmen kannst und vergleiche sie miteinander.

+

Zusatzaufgabe:

„Wer nicht zufrieden ist mit dem, was er hat, der wäre auch nicht zufrieden mit dem, was er haben möchte.“ (Berthold Auerbach)

Beurteile diesen Satz auf einer halben Seite.